

433979-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Planung von Rohrleitungen – Objektplanungsleistungen Leistungsphasen 1-6 für Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41-45 HOAI 2021 - Sicherung Fernwärmeleitung und Trinkwasserleitung
OJ S 120/2026 25/06/2026
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

E-Mail: mail@vbh-hoy.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrolliertes öffentliches Unternehmen

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Objektplanungsleistungen Leistungsphasen 1-6 für Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41-45 HOAI 2021 - Sicherung Fernwärmeleitung und Trinkwasserleitung

Beschreibung: 1 Zusammenfassende Beschreibung des Vergabeverfahrens Die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH (nachfolgend "VBH" oder "Auftraggeberin") ist ein kommunales Versorgungsunternehmen mit Sitz in Hoyerswerda (AG Dresden, HRB 8333). Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Hoyerswerda und der umliegenden Region mit Fernwärme und Trinkwasser sowie weiteren Versorgungsdienstleistungen. Im Rahmen einer geotechnischen Standsicherheitsuntersuchung, veranlasst durch die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV), wurden für die auf dem Kippengelände des ehemaligen Tagebaus Brigitta verlaufende Bundesstraße B97, die Staatsstraße S130 sowie mehrere im Bearbeitungsgebiet befindliche Medienleitungen mit überregionaler Bedeutung geotechnische Gefährdungen bewertet. Für das verflüssigungsgefährdete, wassergesättigte Kippenmaterial können unter den maßgebenden Belastungen und Grundwasserständen für die Medienleitungen ausreichende Grundwasserflurabstände und Grundbruchsicherheiten nur in Teilbereichen nachgewiesen werden. Im Ergebnis dieser Gefährdungsbewertung besteht zur Herstellung der geotechnischen Sicherheit die Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen. Im Sanierungsbereich befinden sich Fernwärmeleitungen (Vor- und Rücklauf) zur Versorgung der Stadt Hoyerswerda mit Wärme sowie eine Trinkwasserleitung (Leistungsname: Laubag 2), die Bestandteil des Trinkwasserverbands Lausitzer Revier ist. Für beide Medienleitungen ist festzustellen, dass diese wegen ihrer Bedeutung für die Versorgung mit Fernwärme bzw. Trinkwasser für die Dauer der bergbaulichen Sanierungsmaßnahmen der B97 und S130 nicht außer Betrieb genommen werden können. Die Maßnahmen dienen einerseits der Sicherung der Versorgung der Stadt Hoyerswerda mit Fernwärme und sind andererseits Teil der Sicherung einer vom Bergbau unabhängigen Trinkwasserversorgung im Trinkwasserverbandssystem Lausitzer Revier. Im Rahmen der Planung der erforderlichen Sicherungsmaßnahmen führt die Auftraggeberin ein EU-weites offenes Verfahren gemäß §§ 73 ff. VgV zur Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen durch. Die Leistungen

entsprechen dem Leistungsbild "Objektplanung" für Ingenieurbauwerke nach den §§ 41-45 HOAI 2021. Die vorliegende Ausschreibung umfasst Planungsleistungen der Leistungsphasen 1-6 für beide Medienobjekte (Fernwärme und Trinkwasser) als einheitlicher Gesamtauftrag, der als planerische und technische Grundlage für die nachfolgende Ausschreibung der Bauleistungen zur Mediensicherung erforderlich ist.

Kennung des Verfahrens: 77cd2216-c2c4-45f0-9c13-02d3c77b4e5a

Interne Kennung: VBH-P26-009

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

Zentrale Elemente des Verfahrens: Die Leistung wird im Rahmen eines offenen Verfahrens mit vorheriger Auftragsbekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union gemäß § 15 VgV ausgeschrieben. Hinweis: Es finden im Rahmen des offenen Verfahrens keine Verhandlungen über die Angebote statt. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt anhand der in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71322200 Planung von Rohrleitungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen, 71300000

Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71355000 Vermessungsarbeiten, 71351500 Bodenuntersuchungen

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Hoyerswerda

Postleitzahl: 02977

Land, Gliederung (NUTS): Bautzen (DED2C)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: #Bekanntmachungs-ID: CXP4YWLMS71#

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Die Auftraggeberin weist darauf hin, dass Unternehmen nach den gesetzlichen Bestimmungen von der Teilnahme am Vergabeverfahren ausgeschlossen

werden können oder müssen, sofern die Voraussetzungen der §§ 123 und 124 GWB

vorliegen. Die Einzelheiten zu den zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen

entnehmen Sie bitte den folgenden Rechtsquellen: https://www.gesetze-im-internet.de/gwb/_123.html https://www.gesetze-im-internet.de/gwb/_124.html

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung:

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten:

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung:

Betrug:

Korruption:

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels:

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern:

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen:
Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen:
Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen:
Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen:
Zahlungsunfähigkeit:
Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter:
Einstellung der gewerblichen Tätigkeit:
Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften:
Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten:
Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:
Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren:
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens:
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen:
Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren:

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Objektplanungsleistungen Leistungsphasen 1-6 für Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41-45 HOAI 2021 - Sicherung Fernwärmeleitung und Trinkwasserleitung
Beschreibung: 2 Leistungsgegenstand Gegenstand des Auftrags sind
Objektplanungsleistungen im Leistungsbild Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41-45 HOAI 2021, Leistungsphasen 1-6, für die Sicherung der Fernwärmeleitung (Vor- und Rücklauf DN 400, ca. 4.500 m) sowie der Trinkwasserleitung (Stahlleitung DN 500, Laubag 2, ca. 3.000 m) im Bereich der bergbaulichen Sanierung der B97 und S130. Die Leistungen gliedern sich in zwei aufeinander aufbauende Stufen: Stufe 1 - Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung (LP 1-3): Auf Grundlage der vorliegenden geotechnischen und betrieblichen Unterlagen sind Trassenvarianten für eine langfristig gesicherte Um- bzw. Neuverlegung beider Medienleitungen zu erarbeiten. Je Objekt sind mindestens drei Varianten einschließlich Vordimensionierung, Variantenvergleich und Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung zu erarbeiten und mit der Auftraggeberin sowie der LMBV abzustimmen. Erkennbare Synergien zwischen beiden Objekten sind aufzuzeigen. Die Vorzugsvariante ist anschließend entwurfsreif auszuarbeiten; der durchgehende Betrieb beider Medienleitungen bzw. erforderlicher Provisorien ist dabei bereits planerisch vorzubereiten und für die gesamte Bauausführung sicherzustellen. Stufe 2 - Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe (LP 4-6): Im Rahmen der Genehmigungsplanung sind die erforderlichen Unterlagen für öffentlich-rechtliche Verfahren - insbesondere nach Wasserrecht und Bergrecht - zu erarbeiten und mit den zuständigen Behörden sowie der LMBV abzustimmen. Auf Grundlage der genehmigten Planung sind ausführungsfähige Unterlagen zu erstellen und die Vergabeunterlagen für die nachfolgende Ausschreibung der Bauleistungen aufzustellen. Die Abstimmung der Vergabeunterlagen mit der zeitlichen Abfolge der bergbaulichen Sanierungsmaßnahmen der LMBV ist besonders zu berücksichtigen. Für die Trinkwasserleitung ist darüber hinaus die Aufrechterhaltung des Kathodischen Korrosionsschutzes (KKS) in allen Bauzuständen planerisch zu gewährleisten. Die detaillierten Anforderungen und die konkrete Leistungsbeschreibung sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.
Interne Kennung: VBH-P26-009

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71322200 Planung von Rohrleitungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen, 71300000

Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71355000 Vermessungsarbeiten, 71351500

Bodenuntersuchungen

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Hoyerswerda

Postleitzahl: 02977

Land, Gliederung (NUTS): Bautzen (DED2C)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Andere Laufzeit: Unbekannt

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt ganz oder teilweise aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:freelance#, #Besonders auch

geeignet für:selbst#, #Besonders auch geeignet für:other-sme#

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 5.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung /

Ausschlussgründe - Handelsregisterauszug: Der Bieter legt seinem Angebot einen aktuellen

Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister bei, soweit eine Eintragung nach Maßgabe der

jeweiligen Rechtsvorschriften erforderlich ist. Ausländische Bieter legen eine gleichwertige

Bescheinigung der zuständigen Behörde ihres Herkunftslandes vor. Der Auszug darf zum

Zeitpunkt der Angebotsabgabe nicht älter als sechs Monate sein. - Eigenerklärung zu

Ausschlussgründen (§§ 123, 124 GWB): Der Bieter erklärt, dass keiner der in §§ 123 und 124

GWB genannten zwingenden oder fakultativen Ausschlussgründe auf ihn zutrifft. Sofern ein

Ausschlussgrund vorliegt, ist dieser im Formblatt 2.4 vollständig und detailliert anzugeben. -

Eigenerklärung zu MiLoG / SchwarzArbG / AEntG: Der Bieter erklärt, dass weder er noch eine

für ihn gesetzlich oder satzungsgemäß vertretungsberechtigte Person in den letzten zwei

Jahren mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten, einer Geldstrafe von mehr als 90

Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist (§ 19 Abs. 1

MiLoG, § 21 Abs. 1 SchwarzArbG, § 21 Abs. 1 AEntG). - Tariftreue und Entgeltgleichheit: Der

Bieter hat durch Eigenerklärung die Einhaltung der Vorgaben des Sächsischen

Vergabegesetzes (SächsVgG) hinsichtlich Tariftreue und Entgeltgleichheit zu bestätigen

(Formblatt 2.4). - Russlandsanktionen: Der Bieter hat durch Eigenerklärung die Einhaltung der

EU-Sanktionsregelungen gegenüber Russland gemäß den einschlägigen EU-Verordnungen

zu bestätigen (Formblatt 2.9).

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: - Umsatzerklärung: Der Bieter gibt seinen Gesamtjahresumsatz (netto) sowie seinen Jahresumsatz aus vergleichbaren Aufträgen für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre an. Als vergleichbar gelten Aufträge, die Objektplanungsleistungen für Ingenieurbauwerke im Sinne der §§ 41 ff. HOAI zum Gegenstand haben, insbesondere die Planung von Ver- oder Entsorgungsleitungen, Rohrleitungen oder vergleichbarer linearer Infrastruktur im öffentlichen oder industriellen Bereich (z.B. Fernwärme-, Trinkwasser-, Gas- oder Abwasserleitungen). Die Angaben sind im Formblatt 2.4 zu machen. Die Auftraggeberin behält sich vor, geeignete Belege (z.B. Jahresabschlüsse oder Umsatzbescheinigungen eines Wirtschaftsprüfers oder Steuerberaters) anzufordern.

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: - Betriebshaftpflichtversicherung: Der Bieter hat mit dem Angebot durch Eigenerklärung zu bestätigen, dass er über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung verfügt oder diese im Auftragsfall unverzüglich abschließen wird. Die Versicherung muss für die gesamte Dauer der Leistungserbringung bestehen und folgende Mindestdeckungssummen aufweisen: Schadensart Mindestdeckungssumme je Schadensfall Personenschäden 3.000.000 Euro Sachschäden 3.000.000 Euro Vermögensschäden 1.000.000 Euro Sämtliche Deckungssummen unterliegen einer mindestens zweifachen Jahresmaximierung. Besteht zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe bereits eine entsprechende Versicherung, ist dem Angebot ein gültiger Versicherungsnachweis beizufügen. Besteht eine entsprechende Versicherung zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe noch nicht, hat der Bieter auf gesondertes Verlangen der Auftraggeberin und noch vor Zuschlagserteilung einen verbindlichen Nachweis über den Abschluss einer vertragsgemäßen Versicherung vorzulegen. Die Vorlage des Versicherungsnachweises ist Voraussetzung für die Zuschlagserteilung. Ein Zuschlag wird nicht erteilt, solange der geforderte Nachweis nicht vorliegt.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: - Referenzen: Der Bieter weist seine technische und berufliche Leistungsfähigkeit durch Angabe von mindestens drei vergleichbaren Referenzen nach, die innerhalb der letzten acht abgeschlossenen Geschäftsjahre in den Leistungsphasen 1 bis 6 nach HOAI erbracht wurden. Mindestens eine Referenz muss davon die Planung von Fernwärmeleitungen als Planungsgegenstand haben. Die Auftraggeberin weist darauf hin, dass sie Referenzleistungen, die mehr als drei Jahre zurückliegen, berücksichtigt, um angesichts der typischerweise langen Planungs- und Realisierungszeiträume im Bereich der Infrastrukturplanung einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen. Die Darstellung der Referenzen muss folgende Mindestangaben enthalten: - Bezeichnung und kurze Beschreibung des Projekts (Art und Umfang der Leistung, erbrachte Leistungsphasen) - Auftraggeber (Name, Anschrift und Kontaktdaten zur Nachprüfbarkeit) - Auftragswert (netto) - Leistungszeitraum (Beginn und Abschluss) - Bei Bietergemeinschaften oder Nachunternehmereinsatz: konkret eigener Leistungsanteil Die Referenzen sind unter Verwendung des Formblatts 2.5 einzureichen. Als vergleichbar gelten Referenzen über Objektplanungsleistungen für Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41 ff. HOAI, die Planungsleistungen für lineare Ver- oder Versorgungsinfrastruktur zum Gegenstand haben und wesentliche Anteile aus mindestens zwei der folgenden Bereiche umfassen: - Trassenfindung und Variantenplanung (LP 1-2) für Fernwärme-, Trinkwasser- oder vergleichbare Ver-/Entsorgungsleitungen im öffentlichen oder industriellen Bereich, - Planungsleistungen unter besonderen Randbedingungen (z.B. laufender Betrieb,

geotechnisch schwierige Böden, Bergbaufolgelandschaften, Gewässernähe oder wasserrechtliche Genehmigungserfordernisse), - Planung bauzeitlicher Provisorien oder Überbrückungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Medienversorgung während der Bauausführung, - Erarbeitung von Genehmigungsunterlagen nach Wasserrecht oder Bergrecht. Jede Referenz muss anrechenbare Kosten des geplanten Objekts von mindestens EUR 2.000.000,00 aufweisen. Die Auftraggeberin behält sich vor, beim jeweiligen Auftraggeber der Referenz Rückfragen zur Leistungserbringung zu stellen; die Bieter haben sicherzustellen, dass die angegebenen Kontaktdaten aktuell und für Rückfragen erreichbar sind.

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: - Benennung verantwortlicher Projektleitung: Der Bieter benennt mit dem Angebot namentlich die für die Projektleitung vorgesehene Person sowie deren fachliche Qualifikation und einschlägige Berufserfahrung. Die benannte Person muss über mindestens 10 Jahre Berufserfahrung in der Objektplanung für Ingenieurbauwerke verfügen. Ein Wechsel der benannten Projektleitung während der Vertragslaufzeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Auftraggeberin. Die Angaben sind im Formblatt 2.4 zu machen.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: Grundlage der Preisbewertung ist die Gesamtangebotssumme brutto aus dem vollständig ausgefüllten Preisblatt zum Angebot (beide Objekte einschließlich besonderer Leistungen und Nebenkosten). Die Honorarangaben sind in Euro anzugeben. Das Angebot mit dem niedrigsten Gesamtangebotspreis erhält die volle Punktzahl von 100 Punkten. Die Bewertung der übrigen Angebote erfolgt nach der einfachen linearen Methode.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 70

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Konzept zur Leistungserbringung

Beschreibung: Der Bieter hat mit dem Angebot ein Verfahrenskonzept vorzulegen (Formblatt 2.3). Das mit dem Angebot eingereichte Verfahrenskonzept wird im Zuschlagsfall Bestandteil des Ingenieurvertrags. Die darin enthaltenen Angaben zur Herangehensweise, zur Planungsidee und zur Leistungserbringung sind für den Auftragnehmer verbindlich und begründen eigenständige vertragliche Leistungspflichten. Weicht die tatsächliche Leistungserbringung von den im Konzept gemachten Angaben ab, berechtigt dies die Auftraggeberin zur Geltendmachung der ihr nach Vertrag und Gesetz zustehenden Rechte. Änderungen gegenüber dem eingereichten Konzept bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Auftraggeberin. Das Verfahrenskonzept darf nicht die vollständige Planung des Bieters vorwegnehmen, sondern soll ausgewählte Aspekte der sich stellenden Planungsaufgabe adressieren. Der Bieter hat streng darauf zu achten, dass er mit dem Verfahrenskonzept die Vergabeunterlagen nicht abändert und keinen anderen Beschaffungsgegenstand konzeptioniert, als ihn die Auftraggeberin mit der Vergabeunterlage geäußert hat. Verstöße hiergegen können zum Angebotsausschluss führen. Das Verfahrenskonzept ist in fünf Kapitel zu gliedern. Die nachstehend vorgegebenen Kapitelüberschriften sind vom Bieter unverändert zu übernehmen. Ablaufpläne, Organigramme und sonstige erläuternde Anlagen sind als Anlagen beizufügen und zählen nicht zum maximalen Seitenumfang von insgesamt 15 DIN-A4-Seiten (Schriftgröße

mindestens 10 Punkt, Seitenränder mind. 2 cm). Konzeptteile, die den vorgegebenen Umfang überschreiten, werden bei der Wertung nicht berücksichtigt. Anlagen sind eindeutig zu kennzeichnen und im Konzept klar zu referenzieren. Das Verfahrenskonzept wird anhand der folgenden fünf Unterkriterien bewertet. Jedes Unterkriterium wird auf einer Skala von 0 bis 5 Punkten bewertet und mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert. Die Gesamtpunktzahl Qualität ergibt sich aus der Summe der Einzelwerte: Unterkriterium Gewichtungsfaktor Max. Punkte UK 1: Herangehensweise bei komplexen Planungsleistungen 4 20 UK 2: Aufrechterhaltung der Versorgungsleistungen bei langen Trassen 5 20 UK 3: Umgang mit schwierigem Baugrund 4 20 UK 4: Stakeholder- und Behördenmanagement 3 15 UK 5: Einordnung eigener Referenzerfahrungen 4 25 Gesamt 100 Erreicht ein Angebot bei einem einzelnen Unterkriterium 0 Punkte (ungenügend) oder bei mindestens zwei Unterkriterien jeweils nur 1 Punkt (mangelhaft), wird es von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

5.1.11. **Auftragsunterlagen**

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 17/06/2026 23:59:59 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YWLMS71/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: Auskünfte werden ausschließlich über die Vergabepattform dtvp (<https://dtvp.de/>) erteilt.

URL: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YWLMS71>

5.1.12. **Bedingungen für die Auftragsvergabe**

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YWLMS71>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 06/07/2026 12:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 98 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Auftraggeberin weist darauf hin, dass die Nachforderung fehlender, unvollständiger oder fehlerhafter Unterlagen im Sinne des § 56 Abs. 2 VgV nicht ausgeschlossen ist. Die Entscheidung über eine Nachforderung steht im Ermessen der Auftraggeberin. Ein Anspruch der Bieter auf Nachforderung besteht nicht. Die Auftraggeberin behält sich vor, im Rahmen der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Nachforderung erfolgt. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist gemäß § 56 Abs. 3 VgV ausgeschlossen.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 06/07/2026 12:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen

Informationen über die Überprüfungsfristen: Etwaige Verfahrensrügen sind eindeutig als solche zu kennzeichnen und an die Vergabestelle zu richten. Auf die Rügepflichten nach § 160 Abs. 3 GWB sowie auf die Rechtsbehelfsfrist des § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB wird ausdrücklich hingewiesen: Ein Antrag auf Nachprüfung ist unzulässig, soweit nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, mehr als 15 Kalendertage vergangen sind. § 160 GWB lautet: "(1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt."

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Forvis Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Registrierungsnummer: DE 161 432 168
Postanschrift: Straße A Nr.7
Stadt: Hoyerswerda
Postleitzahl: 02977
Land, Gliederung (NUTS): Bautzen (DED2C)
Land: Deutschland
E-Mail: mail@vbh-hoy.de
Telefon: 03571 469-0
Fax: 03571 469-111
Internetadresse: <https://www.vbh-hoy.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Forvis Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Registrierungsnummer: DE813670660
Postanschrift: Alt Moabit 2
Stadt: Berlin
Postleitzahl: 10557
Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)
Land: Deutschland
Internetadresse: <https://www.forvismazars.com/de/de/services/rechtsberatung>

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen
Registrierungsnummer: 4-2117/3/8
Postanschrift: Braustraße 2
Stadt: Leipzig
Postleitzahl: 04107
Land, Gliederung (NUTS): Leipzig, Kreisfreie Stadt (DED51)
Land: Deutschland
Kontaktperson: Geschäftsstelle
E-Mail: vergabekammer@lds.sachsen.de
Telefon: 0341 977-3800
Fax: 0341 977-1049
Internetadresse: https://www.lds.sachsen.de/?ID=4421&art_param=363

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

16078ee0-141e-4f12-8331-0dc49c0f2bbc-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Aktualisierte Informationen

Beschreibung

:

Die Angebotsfrist wurde um eine Woche auf den 06.07.2026, 12:00 Uhr verlängert.

10.1. Änderung

Abschnittskennung: PROCEDURE

Beschreibung der Änderungen: Die Angebotsfrist wurde um eine Woche auf den 06.07.2026, 12:00 Uhr verlängert.

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 1dd9fed8-86c3-4cdf-a914-87f1541ec4d3 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 22/06/2026 20:12:42 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 433979-2026

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 120/2026

Datum der Veröffentlichung: 25/06/2026